

An die Lokalredaktionen von

- Lübecker Nachrichten
- Stormarner Tageblatt
- Markt
- Hamburger Abendblatt



Pressemitteilung

18. März 2008

Grüne enttäuscht über ISEK-Veranstaltung – der Slogan müsste heißen: „Bad Oldesloe macht Planer froh“

Zunächst das Positive: ISEK ist grundsätzlich gut und die Grünen freuen sich über die rege Teilnahme der Bürger an die Veranstaltung am 18. März in der Festhalle. Das war es aber auch schon an Positivem.

Die Grünen wiederholen ihre Kritik an der Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Die mit hohen Erwartungen verbundene Veranstaltung war schlecht vorbereitet, schlecht durchgeführt und hat wenig gebracht. Die einleitenden Worte waren wenig bürgerfreundlich: die Präsentation war nicht lesbar, völlig überfrachtet und führte nicht die mündlichen Erklärungen. Sie war eher verwirrend. Der Laptop-Manager (ein Planer) hat die gesamte Veranstaltung an der Präsentation rumgespielt, ohne dass es erhellend war. So was gehört sich nicht.

Es wurde am Anfang nicht klargestellt, dass es sich um 6 Millionen € Investitionsvolumen handelt, nicht mehr und nicht weniger. Dagegen hat der Planer Dinge verraten, wo die Stadtverordneten einen Maulkorb haben. Der Bürgermeister hat nicht interveniert. Besser können nicht-öffentliche Vertragsangelegenheiten nicht veröffentlicht werden.

Die Diskussionsführung war nicht vorbereitet und zielführend. Die Moderatorentechnik mit Zettelchen auf pinboards ist ein alter Hut und für Großveranstaltungen nicht geeignet. Es fehlte bloß noch, dass erst einmal alle Teilnehmer sich gegenseitig Wollebällchen zuwerfen um ihre symbolische Verbindung zu zeigen. Es wäre besser gewesen, wenn die eingebrachten Kommentare und Vorschläge über den Beamer an die Wand geworfen worden wären - dann wäre der Laptop-Mensch sinnvoller gewesen und alle hätten was lesen können. Hier hätten die Grünen mehr Professionalität erwartet.

Die Grünen kritisieren weiterhin, dass die Planer die Lage vor Ort nicht genügend kennen. Es werden vorhandene Ideen, Strukturen und Gutachten nicht ausreichend genutzt. Dafür wurde etliche mal gesagt, dass dort und dann noch weitere Gutachten gemacht werden. Klingt wie „Bad Oldesloe macht Planer froh“. Die 150.000 € für die externen Planer wären bei den Akteuren aus der Stadt besser investiert worden – schließlich haben diese viel und kostenlos die Grundlagen erarbeitet. So richtig ernst nahmen die externen Planer nach unserer Ansicht die Bürgerbeteiligung nicht.

Inhaltlich wurden Aspekte wie Natur- und Umweltschutz sowie Kultur nicht ausreichend berücksichtigt. Diese Punkte sind irgendwo – aber wo?

Nach unserer Absicht war die Veranstaltung ein Flop. Wir sind gespannt, was die Arbeitsgruppen bringen und was wirklich von den Bürger-Vorschlägen im Plan und vor allem bei der Umsetzung hängen bleibt. Unsere Befürchtung ist: Nichts außer Zeitverschwendung und Frust. Eine finanzielle Entschädigung dafür ist wohl nicht vorgesehen. Wir sagen nur: Bad, Old and Slow. Alles bleibt beim Alten und die Planer werden reich.

Gerold Rahmann (Grüne Fraktion)